



Statt die alten Fenster des Schulhauses Schloss zu entsorgen, werden diese in die Ukraine zur Wiederverwendung geliefert. Foto zvg

## Alte Schulhausfenster für Ukraine

**WILLISAU** Die Sanierungsarbeiten des Schulhauses Schloss schreiten «in grossen Schritten» voran, wie der Stadtrat in einer Medienmitteilung schreibt. Ein Grossteil der Fenster musste altersbedingt ersetzt werden. Statt die alten Fenster zu entsorgen, habe sich die Stadt Willisau entschieden, diese dem Verein «Re-win» für die Wiederverwendung in der Ukraine zu spenden. «Re-win» (www.re-win.ch) fokussiert sich mit der Aktion «Fenster für die Ukraine» auf das Sammeln von Fenstern und spendet diese der Ukraine. Die Initiative startete im Mai 2022. Bis heute konnten bereits mehrere Hundert Fenster vor der Entsorgung bewahrt werden.

«Die Fenster geben den Menschen in der Ukraine zum Teil die Möglichkeit, in ihre Häuser zurückzukehren», heisst es in der Medienmitteilung der Stadtbehörde weiter. Die Organisation liefert die Fenster mit dem Lastwagen oder per Container in die Ukraine. Der Transport von 100 Fenstern führe zu einem CO<sub>2</sub>-Austoss von 2500 Kilogramm. Die Herstellung von 100 neuen Fenstern erzeuge dagegen 8500 Kilogramm CO<sub>2</sub>.  
pd/wb

## Mehrere treue Turnerinnen geehrt

**GROSSDIETWIL** Vor Kurzem trafen sich die Turnerinnen vom Frauensportverein Grossdietwil zur Generalversammlung im Rest. Löwen.

Mit dem Jahresbericht vom Vorstand, verfasst durch Karin Marti, und dem Bericht von der Mukigruppe, geschrieben von Nadja Wüthrich, konnten noch einmal alle kurz ins vergangene Vereinsjahr zurückblicken.

Mit vielen intensiven Turnstunden, verschiedenen Ausflügen, der Teilnahme an der Netzball-Wintermeisterschaft und der Organisation des Kilbi-Stübli war wieder einiges los gewesen.

### Die Ehrungen

Höhepunkt der Generalversammlung waren die Ehrungen. Für langjährige Vereinstreue wurden ausgezeichnet:



Die Turnerinnen in der neuen Jacke. Foto zvg

Klara Krauer (40 Jahre), Ursi Krauer (20 Jahre) und Anita Erni (10 Jahre).

Bereits seit 1987 ist Rösli Bucher für die Vereinsfahne zuständig. Vor 20 Jahren durfte sie an der Fahnenweihe der Öffentlichkeit die neue Vereinsfahne präsentieren. Mit einem grossen Applaus und einem Blumenstraus dankt ihr die Versammlung für ihre grosse Arbeit.

Anlässlich des vergangenen 60-Jahr-Jubiläums des Vereins durften alle Turnerinnen eine neue Vereinsjacke entgegennehmen.

Das neue Vereinsjahr steht unter dem Motto «Blicke nach vorn und glaube an die Zukunft». So freuen sich alle auf ein aktives, abwechslungsreiches und geselliges 2023.

Zum Schluss zeigte Helene Häfliger einen Film. Zu sehen gabs einen amüsanten Zusammenschnitt aus den vergangenen Vereinsjahren.  
leuba

## Einige runde Dienstjubiläen gefeiert

**MENZNAU** Der diesjährige Geschäftsausflug der Firma Herger + Koch AG in Menznau führte die rund 40-köpfige Belegschaft und deren Anhang ins Baselbiet nach Birsfelden.

In Birsfelden ist die Firma Debrunner Acifer stationiert, seit Jahren ein wichtiger Lieferant für diverse Stahl- und Metallbauprodukte. Nach einem eindrücklichen Rundgang im grössten Zentral- sowie Hochregallager der Schweiz und einer interessanten Präsentation über die Geschichte der Firma durfte die Belegschaft der Herger + Koch AG einen feinen Apéro geniessen. Anschliessend ging es zurück in die Region nach Willisau ins Trüllental.

Die beiden Geschäftsführer Dominik Herger und René Wermelinger bedankten sich bei allen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit im



Von links: René Wermelinger, Bruno Ziswiler (10 Jahre), Martina Herger (10 Jahre), Skender Baftija (30 Jahre), Shefkije Baftija (20 Jahre) und Dominik Herger. Foto zvg

vergangenen Jahr. Wiederum konnten viele grosse Projekte umgesetzt werden. Nach der Coronakrise wurde die

Metallbauindustrie in diesem Jahr stark durch den Ukrainekrieg geprägt. Speziell zu erwähnen sind im letzten

Geschäftsjahr die sehr guten Lehrabschlüsse der drei Lernenden sowie die Finalqualifikationen an der «Swiss Skills»-Teilnahme.

### Die Dienstjubiläen

In diesem Jahr durften einige runde Dienstjubiläen gefeiert werden. Martina Herger und Bruno Ziswiler wurden für je 10 Jahre Mitarbeit in der Firma geehrt.

Ein spezielles Dienstjubiläum konnten Shefkije und Skender Baftija feiern, zusammen stehen sie seit 50 Jahren im Dienst der Firma. Nach der Gründung der Herger + Koch AG im Jahr 1992 wurde Skender Baftija als erster Mitarbeiter eingestellt. Die beiden Geschäftsführer bedankten sich bei den beiden für die langjährige, 20- und 30-jährige Firmentreue.

Nach einem feinen Nachtessen fand der Abend in der Silobar einen gemütlichen Ausklang.  
pd



## Ohne Globi, aber nicht ohne Spass

**WILLISAU** Leider musste Globi am letzten Samstag passen, er lag mit einer Erkältung im Bett. In einer herzerwärmenden Videobotschaft wandte er sich an die Wölfler. Es war nun an ihnen, die Aufgabe von Globi zu übernehmen und die böse Hexe im Wald zu finden. Doch die Hexe versteckte sich gut. Die Wölfler mussten sie kreuz und quer in Willisau suchen. Schlussendlich fanden sie die Hexe im Samichläuseli und konnten sie erfolgreich vertreiben. Belohnt wurden die Wölfler mit einem grossen Schatz.  
DOW  
Foto DOW

## Der neue Waldruh-Bus

**WILLISAU** Die Freude war gross bei den freiwilligen Fahrern des APZ Waldruh: Gemeinsam mit dem technischen Dienst durften sie den neuen Waldruh-Bus bei der Kreuz-Garage Willisau AG abholen.

Die Bewohnenden der Waldruh haben wichtige Arzttermine und Sprechstunden in und rund um Willisau. Die freiwilligen Fahrer der Waldruh leisten dabei einen wertvollen Dienst, indem sie die Bewohnenden professionell begleiten und sie sicher von A nach B transportieren. Mit ihrer grossen und flexiblen Einsatzbereitschaft sorgen sie dafür, dass die Bewohnenden pünktlich bei ihren Terminen ankommen. Dank der grosszügigen Spende der Eugen-Meyer-Stiftung konnte durch die Anschaffung eines modernen und zweckmässigen Fahrzeuges für die Bewohnenden des APZ Waldruh ein wenig Individualität in ihrem Alltag zurückgewonnen werden. Zudem sind nun ein

sicheres Einsteigen und eine komfortable Fahrt, auch mit Rollstuhl, mit dem neuen VW Caddy Maxi garantiert. So

wird die Fahrt für die freiwilligen Fahrer und die Bewohnenden der Waldruh zu einem besonderen Erlebnis.  
pd



Die freiwilligen Fahrer der Waldruh gemeinsam mit Simon Arnold von der Kreuz-Garage Willisau AG bei der Übergabe des neuen Busses. Foto zvg

Anzeige

### Soll sich mein KMU vor Cybergefahren schützen - wie?

**Cyberkriminelle entwickeln ihre Taktiken stetig weiter: Verschlüsselte Computer, Datendiebstahl, Kreditkarten-Trojaner, Denial of Service Attacken, CEO-Betrug.**

Gemäss dem WatchGuard Internet Security Report hat sich die Lage mit den Cyberangriffen erneut dramatisch verschärft: Mehr als doppelt sovielle Attacken im ersten Quartal 2022 wie im gesamten 2021.

**Schadenfälle bei KMU sind zahlreich, aufwendig, kostspielig**

Die Folgen von erfolgreichen Angriffen sind zeitaufwendige Umtriebe und teure Schäden: Lösegeld, Betriebsunterbrechung, System- und Datenwieder-

herstellung, Krisenbewältigungskosten für Rechtsberatung, Vertragsstrafen und Schadenersatzforderungen, Reputation und Image.

**KMU unterschätzen Eintrittswahrscheinlichkeit**

Viele KMU unterschätzen die Wahrscheinlichkeit, betroffen zu werden. In Fachkreisen weiss man jedoch, dass die KMU stark zunehmend die Zielgruppe sind, da sich grössere Unternehmen stärker schützen (können).

Für die Verantwortlichen ist vordringlich, den Erfolg eines Cyberangriffs zu vermeiden. Dies geht über technische und organisatorische Präventions-

massnahmen sowie Sensibilisieren der Mitarbeitenden. Um ein Bild der aktuellen Abwehrfähigkeit zu erhalten lohnt sich eine Analyse zu Technik, Organisation und Mensch.

**Versicherungen decken erst zweitrangig den finanziellen Schaden**

Mittlerweile bieten fast alle Versicherer entsprechende Produkte an. Wie meist sind Deckungen und Prämien unterschiedlich. Schadenfälle führen nicht selten zu Diskussionen wegen Versicherungsdeckung oder weil es wegen Verletzung von Obliegenheiten zu Kürzungen oder Verweigerung der Leistung kommt.

**Kombination von Prophylaxe und Versicherung als zielführende Lösung**

Eine Kombination von Prophylaxe und Versicherung führte zur Entwicklung von Neutrass Cyber Security5. Mit Abschluss der Cyberversicherung erfolgt ein Security Assessment der IT zu einem vorteilhaften Pauschalpreis durch einen unabhängigen, zertifizierten Partner. Der Assessment-Bericht zeigt Massnahmen auf, wie die Security der IT-Hardware/Software wirkungsvoller wird. Nach Umsetzung der Massnahmen besteht eine langfristige Versicherungsdeckung ohne Obliegenheiten und mit weniger Deckungsausschlüssen. Im Schadenfall stehen die

IT-Forensiker der Versicherung dem KMU zur Seite, um die Folgen des Cyberangriffs zu bewältigen.

Neutrass Cyber Security5 steht exklusiv für 5 integrierte Mehrwerte: Präventionsanalyse, Kostenbeteiligung an Risikoanalyse, Spezialrabatt auf Versicherungsdeckung, sofortiger Versicherungsschutz ohne die üblichen Obliegenheiten und eine kostenlose E-Learning-Plattform für Mitarbeitende.

Neutrass – Versicherungen, Vorsorge, Finanzen, Herbert Alpigler, 041 700 80 17, herbert.alpigler@neutrass.ch

